

PRESSEMITTEILUNG

27. März 2020

EZB bittet Banken, bis mindestens Oktober 2020 keine Dividenden auszuzahlen

- EZB bittet Banken, von Dividendenausschüttungen oder Aktienrückkäufen während der Covid-19-Pandemie abzusehen
- Empfehlung bezieht sich auf Dividenden für 2019 und 2020 und gilt mindestens bis 1. Oktober 2020
- EZB erwartet, dass die Banken weiterhin Finanzmittel für private Haushalte sowie kleine und große Unternehmen bereitstellen

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute ihre Empfehlung zu Dividendenausschüttungen von Banken aktualisiert. Um während der Corona-Pandemie (Covid-19) die Verlustabsorptionsfähigkeit der Banken zu stärken und die Kreditvergabe an private Haushalte sowie an kleine und große Unternehmen zu unterstützen, empfiehlt die EZB, dass mindestens bis zum 1. Oktober 2020 keine Dividenden für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 ausgeschüttet werden. Auch von Aktienrückkäufen, die auf eine Vergütung der Aktionäre abzielen, sollten die Institute absehen.

Einige Banken haben für das Geschäftsjahr 2019 bereits Dividenden ausgezahlt. Diese sind von der neuen Empfehlung jedoch nicht rückwirkend betroffen. Allerdings sollen Banken, die ihren Aktionären einen Dividendenvorschlag zur Abstimmung in der nächsten Hauptversammlung vorgelegt haben, diesen im Einklang mit der aktuellen Empfehlung der EZB überarbeiten.

Die Empfehlung steht im Zusammenhang mit den befristeten Erleichterungen und Flexibilisierungsmaßnahmen, die von der EZB am 12. März 2020 und 20. März 2020 bekanntgegeben wurden, um die Unterstützung der Wirtschaft durch die Banken weiterhin sicherzustellen. Die EZB erwartet, dass sich die Anteilseigner der Banken an dieser gemeinsamen Anstrengung beteiligen. Auf diese Weise lässt sich das Kapital, das durch den Verzicht auf Dividendenausschüttungen und Aktienrückkäufe eingespart wird, ebenfalls dafür verwenden, private Haushalte sowie kleine und große Unternehmen zu unterstützen und/oder Verluste aus bestehenden Forderungen gegenüber diesen Kreditnehmern zu auffangen.

Medianfragen sind an Herrn [François Peyratout](#) zu richten (+49 172 8632119).

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.